

Schnelles Internet für Mamming

Bürgermeister Georg Eberl unterzeichnete Vertrag mit der Telekom

Mamming. (li) Die Entscheidung ist gefallen: Die Telekom Deutschland GmbH hat den Zuschlag für den Ausbau des Internets in Mamming erhalten. Am vergangenen Montag wurde mit der Vertragsunterzeichnung ein wichtiger Schritt in Richtung „Optimale Netzwerkverbindungen“ gemacht. Der Breitbandausbauvertrag regelt die Planung, Errichtung und den Betrieb des Hochgeschwindigkeitsnetzes sowie die Bereitstellung der Breitband-Internetanschlüsse.

Eine gute Internetverbindung ist in den letzten Jahren zunehmend ein gewichtiger Standortfaktor geworden. Die Gemeinde Mamming hat dies frühzeitig erkannt und das neu aufgelegte erhöhte Förderprogramm des Freistaates Bayern genutzt: So bekommen voraussichtlich über 700 Haushalte ab Herbst 2016 Breitband-Anschlüsse mit Geschwindigkeiten von bis zu 50 MBit/s (Megabit pro Sekunde). Damit werden die Kunden in Mamming und den Ortsteilen Hof, Pilerskofen, Rosenau, Mammingschwaigen, Bachhausen und Buchbach nicht nur in Windeseile ins Internet gehen, sondern auch das TV-Produkt der Telekom „Entertain“ nutzen können.

Gleichermaßen werden auch die weiteren Ortsteile wie Berg, Ditenkofen, Graflkofen, Heilberskofen, Seemannskirchen und Hirnkofen davon profitieren. Allesamt erfahren eine erhebliche Aufwertung ihres Breitbandanschlusses. „Wir haben mit der Telekom einen starken Partner an unserer Seite, der unseren Bürgern und Unternehmen in Kürze den begehrten Zugang zum schnellen Internet ermöglicht. Auch für Arbeitnehmer mit Home Office und Selbstständige ist eine schnellere Anbindung an das Netz entscheidend und ein Mehrwert für ihre Immobilie. Für den privaten Nutzer gewinnt ein schneller Internetzugang ebenso immer mehr an Bedeutung,“ freut sich Bürgermeister Georg Eberl mit dem gesamten Gemeinderat.

Der Regionsmanager der Telekom Deutschland GmbH Erhard Finger, der in Begleitung des Vertriebsbeauftragten Markus Münch zur Ver-



VG-Geschäftsleiter Ludwig Meindl (von links), Bürgermeister Georg Eberl, Vertriebsbeauftragter Markus Münch, Telekom-Regionsmanager Erhard Finger und Breitbandbeauftragter der VG Mamming-Gottriding Günther Däullary.

tragsunterzeichnung gekommen war, bedankte sich für das entgegengebrachte Vertrauen. Er freue sich darauf, das Projekt zügig anzugehen, zumal schnelles Internet für die Zukunftsfähigkeit einer ländlichen Gemeinde von existenzieller Bedeutung sei. „Wir wollen so vielen Menschen wie möglich einen solchen Anschluss zur Verfügung stellen und die Gemeinde mit der neuesten Breitbandtechnologie versorgen“ versprach er, bevor er erläuterte, wie der Ausbau vonstatten geht.

So steige die Telekom zunächst in die Feinplanung für den Ausbau ein. Gleichzeitig werde ein Unternehmen für die notwendigen Tiefbaumaßnahmen ausgesucht und das dazu erforderliche Material bestellt. Sobald alle Kabel verlegt und die Multifunktionsgehäuse aufgestellt seien, erfolge der Anschluss ans Netz der Telekom. „In der Regel vergehen zwischen dem Vertragsabschluss und der Buchbarkeit der Anschlüsse gerade einmal 15 Monate“ schätzte der Telekom-Fachmann gemäß Erfahrungswerten.

Durch den Breitbandausbau werde die Glasfaser, die die beiden Telekom-Experten als den „Ferrari“ unter den neuen Internet-Technologien bezeichneten, näher an die ein-

anzuschließen. Dabei können selbst größte Daten- und Informationsmengen in Lichtgeschwindigkeit verschickt werden. Der Ausbau würde auf eigenwirtschaftlicher Basis der Telekom erfolgen. „Die Kunden müssen selbst proaktiv handeln“, meinte Erhard Finger.

Im Rahmen der Initiative „Mehr Breitband für Deutschland“ hat die Telekom seit 2008 bereits knapp fünftausend Ausbaukooperationen mit Gemeinden und Investoren geschlossen. Weit über eine Million Haushalte haben auf diese Weise Zugriff auf schnelle Internet-Anschlüsse erhalten. Und zwar zusätzlich zum regulären Breitbandausbau, in den das Unternehmen pro Jahr über drei Millionen Euro investiert. Auch in diesem Jahr treibt die Telekom den Breitbandausbau weiter voran. „Jede Stunde wächst das Telekom-Netz um eineinhalb Kilometer“, informierte der Telekom-Regionsmanager Erhard Finger Bürgermeister Georg Eberl, den Geschäftsleiter Ludwig Meindl, sowie den Breitbandbeauftragten Günther Däullary der Verwaltungsgemeinschaft Mamming-Gottriding.